

..... n e w s l e t t e r 02, Januar 2013.....

Philosophieren mit Kindern über Nachhaltigkeit?

Liebe Patinnen und Paten,

nachhaltige Entwicklung ist eine anhaltende Herausforderung – gerade im Patenschaftsalltag. Das ist ein Tenor, den Ihr uns vermittelt habt, zu Euren ersten Anläufen und Schwierigkeiten, das große Thema klein zu kriegen.

Wir freuen uns über jede Idee, die Ihr ausheckt, jedes Gespräch, das Ihr dazu in Gang setzt. Auch wir sind dabei Lernende und haben beim Vortrag „Philosophieren mit Kinder über Nachhaltigkeit?“ letzte Woche einen interessanten Zugang gezeigt bekommen. Robert Gandert hat zwölf PatInnen und uns letzte Woche inspiriert. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter der FU schlägt er vor:

„Man muss nicht beim Begriff der Nachhaltigkeit anfangen, nicht mit dem Blick auf das Morgen, nicht mit einem bestimmten Ziel.“

Das Thema kommt ganz von alleine, wenn man beim Grundlegenden beginnt – beim leichtfüßigen, spielerischen, fantasiereichen Gespräch über Fragen, die unser Dasein in der Welt berühren und die die Beziehungen zu Dingen, Menschen und anderen Lebewesen ansprechen.“

Kants klassische Fragen dienen dafür als Wegmarkierungen, so Robert.

Was können wir wissen?

(Z.B. Woran können wir erkennen, ob sich eine Ente wohl fühlt? Wie können wir herausfinden, wie viele Enten in Berlin leben?)

Was sollen wir tun?

(Z.B. Wenn wir eine verletzte Ente im Park finden, die nicht mehr fliegen kann - sollen wir die Feuerwehr, die Polizei rufen? Oder sollen wir die Ente töten, damit sie nicht länger leiden muss?)

Was darf ich hoffen?

(Z.B. Wenn ich die arme Ente sehe, möchte ich Tierarzt werden? Oder lieber Tierpfleger im Zoo? Wann und warum würde ich gerne einen Hund haben?)

Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V.

Kirchstraße 2 – 10557 Berlin, 03046730943 (TELEFON) 01725994348 (MOBIL) www.kipa-berlin.de info@kipa-berlin.de

Das Projekt Patenschaften für Nachhaltige Entwicklung wird im Rahmen des Wettbewerbs zur Förderung von Lokalen Bildungs- und Kompetenznetzwerken für Nachhaltigkeit von Oktober 2012 bis September 2013 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert.

Was ist der Mensch?

(Warum mögen viele Menschen Tiere, warum tun die Menschen so vieles dafür, von Tieren begleitet zu werden? Warum ist Menschen das Los anderer Tiere, die sie essen, egal?)

Wir werden über Roberts Anregungen in den nächsten Newslettern noch weiter berichten. Jetzt aber noch der Hinweis, welcher Methoden man sich bedienen kann, um ein Gespräch zu beginnen:

*****Gedankenexperiment einbringen*****

Stellen wir uns mal vor, alle Tiere in Berlin würden über Nacht davonlaufen oder wegfliegen? Was würde den Menschen dann am meisten fehlen? Wenn alle Enten sich etwas wünschen dürften, was wäre das wohl?

*****These – Gegenthese bilden*****

Die Menschen wären traurig, wenn die Tiere weg wären? Könnte es aber auch anders sein, dass viele Menschen erleichtert wären, weil sie dann nicht mehr dem Hund immer raus gehen müssen?

*****Argumentieren*****

Warum meine ich, dass ich gar nicht glaube, dass die Tiere alle wegrennen wollen?

Und ein letztes Plädoyer von Robert: Immer an dem ansetzen, was das Kind interessant findet und gerade beschäftigt. Das kann manchmal schwer sein, da Verbindungen zu ziehen, lautete ein Einwurf. Zum Beispiel, weil sich der Junge gerade nur Klettern im Kopf hat. Mh, aber vielleicht könnte man dann Bilder oder Filme zeigen, wie und warum andere Menschen klettern: Freeclimber aus Spaß heraus, für den Kick; Urwaldbewohner, die eine Frucht ernten; Industriekletterer, die Werbung aufhängen.

Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V.

Kirchstraße 2 – 10557 Berlin, 03046730943 (TELEFON) 01725994348 (MOBIL) www.kipa-berlin.de info@kipa-berlin.de

Das Projekt Patenschaften für Nachhaltige Entwicklung wird im Rahmen des Wettbewerbs zur Förderung von Lokalen Bildungs- und Kompetenznetzwerken für Nachhaltigkeit von Oktober 2012 bis September 2013 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert.

Und was bringt das?

„Selber denken macht schlau?“, sagt ein Buch zum Thema. Ein ehemaliger Hamburger Grundschullehrer, der die Webseite <http://www.philosophieren-mit-kindern.de> betreibt und viele Hinweise dazu gibt, schreibt dort u.a.:

- „Philosophieren steigert das Selbstwertgefühl der Kinder.“
- „Philosophieren trägt dazu bei, Fächer übergreifende Zusammenhänge erkennen zu lernen.“
- „Philosophieren setzt die Entwicklung einer demokratischen Gesprächskultur voraus.“
- „Philosophieren über ethische Frage bietet Orientierungshilfe, (wenn es um das Erwägen und Abwägen von Handlungsalternativen geht).“
- „Philosophieren verfolgt das Ziel, zur Achtung vor Gedanken und Leistungen Andersdenkender zu erziehen.“
- „Philosophieren erzeugt nicht selten Interesse, Freude und Lust der Kinder an Abenteuern im eigenen Kopf.“

Und wer in der Einführung gehört hat, dass es für Nachhaltige Entwicklung Menschen braucht, die Gestaltungskompetenz erworben haben, sieht: Beim Philosophieren mit dem Patenkind steckt man mitten im Thema.

Wir wünschen Euch gutes Gelingen und viel Spaß und melden uns bald wieder mit einem neuen Newsletter zum Thema Tiere, das wir oben schon zur Veranschaulichung eingebracht haben.

Florian und Bernd

f.stenzel@kipa-berlin.de und b.schueler@kipa-berlin.de

Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V.

Kirchstraße 2 – 10557 Berlin, 03046730943 (TELEFON) 01725994348 (MOBIL) www.kipa-berlin.de info@kipa-berlin.de

Das Projekt Patenschaften für Nachhaltige Entwicklung wird im Rahmen des Wettbewerbs zur Förderung von Lokalen Bildungs- und Kompetenznetzwerken für Nachhaltigkeit von Oktober 2012 bis September 2013 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert.